

Kurzbeschreibung:

Inklusionsklasse zur Förderung der individuellen Kompetenzen

Alfons- Goppels Schulzentrum Schweinfurt und Adolph- Kolping-Schule Schweinfurt

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler im 1.Ausbildungsjahre zur Friseurin / zum Friseur.

Ziel:

- Gezielte Förderung der individuellen Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler
- Verbesserung der schulischen Leistungen aller Schülerinnen und Schüler
- Sicherung des Fachkräftebedarfs
- Berufliche Qualifikation
- Umsetzung der Vorgaben zur Förderung im Bay EUG
- Inklusion im Sinne der UN-Konventionen Art. 24
- Intensivierung der Arbeit des MSD der Adolph- Kolping Schule Schweinfurt am Alfons- Goppel Schulzentrum Schweinfurt in anderer Form.
- Kompetenztransfer zwischen der Förderberufsschule und der Regelberufsschul

Beginn: Schuljahr 2014 / 2015

Ist-Stand: Teamteaching und / oder Differenzierung in den Fächern Deutsch und Fachunterricht- Fachrechnen

Ausgangslage:

Auf Grund des demografischen Wandels und der vielen offenen Lehrstellenplätzen finden auch im Bereich der Friserausbildung immer mehr Jugendliche mit sonderpädagogischen Förderbedarf einen Ausbildungsplatz. Dies führt dazu, dass sich in den Klassen ein immer heterogeneres Leistungsbild abzeichnet.

Es sitzen Schülerinnen und Schüler mit Mittlerem Bildungsabschluss, Qualifizierendem Mittelschulabschluss, einfachem Mittelschulabschluss, theoriereduziertem Mittelschulabschluss, Förderschulabschluss und auch ohne jeden Schulabschluss in einer Klasse. Sie haben jedoch alle das gleiche Ziel: Der Gesellenbrief am Ende der dreijährigen Ausbildung.

Aufgrund des Leistungsgefälles muss der Schwierigkeitsgrad am mittleren Leistungsniveau ausgerichtet werden. Dies hat zur Folge, dass Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler unterfordert und leistungsschwache Schülerinnen und Schüler überfordert sind.

Diese Heterogenität als Ausprägung individueller Kompetenzen zu verstehen und jeden zu fördern ist im Hinblick auf die Umsetzung der UN-Konventionen das Ziel unserer Kooperation.

Die Schüler sollen da abgeholt werden, wo sie stehen und zur ihrer individuellen Bestleistung herangeführt werden.

Die leistungsschwachen und auch die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler sollen von der inklusiven Beschulung profitieren.

Umsetzung:

An einem Berufsschultag ist zusätzliche zur Lehrkraft des Schulzentrums noch eine Lehrkraft der Adolph- Kolping Schule Schweinfurt in 3 Unterrichtsstunden zur Differenzierung und oder Teamteaching mit eingesetzt.

Die Aufgabe beider Lehrkräfte ist die Unterrichtung und Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Hierbei wird situationsangemessen differenziert und gefördert.

Es erfolgt keine Exklusion durch die Bildung von lehrerbestimmten Differenzierungsgruppen. Die Schülerinnen und Schüler können frei zwischen den angebotenen Differenzierungsgruppen wählen.

Zu Schuljahresbeginn nehmen die Schülerinnen und Schüler freiwillig an einer Lernstandsanalyse teil. Basierend auf deren Ergebnissen und den Unterrichtsbeobachtungen werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Förderplangespräch Förderpläne erstellt und Ziele vereinbart.

Bei Bedarf wird ein Förderdiagnostischer Bericht erstellt.